



Eishockey

Letzter Schliff

Patrick Fischer (Bild) und das Schweizer Eishockey-Nationalteam spielen an diesem Wochenende zweimal gegen Lettland, bevor es am 11. Mai mit der WM losgeht. | Seite 16

INTERCLUB 2019

54 Oberwalliser Teams zwischen Nationalliga A und 3. Liga aller Altersklassen starten diese Woche in die neue Saison, die vier bis sechs Runden und pro Spieltag – je nach Kategorie und Geschlecht – vier bis sechs Einzel und zwei bis drei Doppel umfasst.

8 Mannschaften: Saastal (+1, bestehend aus den Klubs Grund, Fee und Almagell)
7: Leuk-Susten
6: Zermatt, Visp (+1)
5: Turtmann
4: Simplon Brig-Glis (-1), Steg, Naters (-4)
3: St. Niklaus, Raron
2: Fiesch
1: Stadel Zeneggen, Brig
 In Klammern: Differenz Teams zum Vorjahr

Fünf Teams spielen in nationalen Ligen

Wie 2018 gehören fünf Teams aus dem Oberwallis zur Nationalliga, wobei sich die Ligen von zwei Equipen veränderten. Saastals Nationalliga-B-Frauen 30+ stiegen direkt wieder in die NLC ab. Den umgekehrten Weg gehen Visps Damen 30+, die den sofortigen Wiederaufstieg von der NLC in die NLB schafften.

TC Visp / Kader, NLA-Herren 45+

Raphael Teyssere (R3), Raoul Stocker (R4), Christoph Meyer (R5), Kilian Gattlen (R5), Didier Teyssere (R7), Christian Vogel (R7).
Gegner: Préverenges (a), Seeblick ZH (a), Sissach (h).

Kader, NLB-Damen 30+

Ariana Imboden (R4), Nicole Pfammatter (R4), Tina Zimmermann (R4), Adrienne Zenklusen (R5), Caroleine Leiggenger (R7), Daniela Karlen (R9), Katrin Schöller (R9).
Gegner: Seebach (h), Froberg (h), Thun (a).

TC Saastal / Kader, NLC-Damen 30+

Evi Zengaffinen-Venetz (R4), Beata Minchin-Stoffel (R4), Denise Zurbriggen-Venetz (R3), Annelore Burgener (R8), Melanie Burgener (R7), Lenka Andenmatten (R8).
Gegner: Bernex (a), Brig (h), Pully (h).

TC Brig / Kader, NLC-Damen 30+

Fabienne Mutter (R5), Marion Vogel (R5), Jasmin Kuonen (R6), Esther Kraft (R6).
Gegner: Pully (a), Saastal (a), Bernex (h).

TC Leuk-Susten / Kader, NLC-Herren Aktive

Jacob Kahoun (N3.45), Philipp Kahoun (N3.54), Elia Locher (N4.133), Marc Brunold (R1), Ciril Garmatter (R2), Benoît Bourban (R2), Michel Gurnari (R3), Alessandro Ritz (R3), Mohamed Ali Ragoug (R5).
Gegner: Herzogenbuchsee (a), Marly FR (h), Schützenmatte (h).

Tennis | 108. Interclub-Saison mit 54 Oberwalliser Equipen. TC Naters verlor vier Teams

Soziosportliche Welt

Im Vergleich zu 2018 stellt das Oberwallis drei Mannschaften weniger. Der Reiz an diesem nationalen Event ist unverändert vorhanden.

ALAN DANIELE

Der Tennisverband «Swiss Tennis» zählt für den diesjährigen Interclub 4296 Mannschaften aus der ganzen Schweiz, was eine marginale Zunahme von 16 Teams im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Unabhängig von Geschlecht, Klassierung oder Altersklasse – die Interclub-Idee ist in all den Jahren immer dieselbe geblieben. Zuerst ein sportliches Kräftemessen auf dem Platz, danach Pflege der Geselligkeit bei einem gemeinsamen Essen, zu dem das Heimteam einlädt. «Tennis ist ein Einzelsport, aber diese vier, fünf oder sechs Runden als Mannschaft zu bestreiten, ist ungebrochen eine geschätzte Abwechslung», unterstreicht auch TC-Naters-Präsident Gianni Jacopino die Vorzüge des Interclubs.

«Aufwand unterschätzt oder aus Altersgründen»

Sein Verein stellt diese Saison gleich 50 Prozent weniger Interclub-Mannschaften: vier statt acht. Eine Folge davon, dass Tennis zuletzt mehr Breiten- statt Wettkampfsport war? «Nicht nur. Es haben sich bei uns neue Teams wieder zurückgezogen, die 2018 erstmals Interclub spielten und den Aufwand unterschätzt haben. Dann solche, die altersbedingt nicht mehr genügend Spieler haben», erklärt Jacopino den markanten Rückgang.

Jacopino – wie viele andere Klub-Verantwortliche auch – erlebt quasi jährlich, dass Mannschaften bei der Saisonplanung viele Monate

im Voraus scheinbar ausreichend Spieler haben. Um dann, wenn es im Frühjahr Ernst wird, noch eine knappe Personaldecke zu haben. Problem: Wer beim Verband nach Anmeldefrist (31. Dezember) noch Mannschaften zurückzieht respektive während der Saison im Mai und Juni mangels Spieler für ein-



«Weniger Teams bedeuten weniger Jahresbeiträge und weniger Umsatz für die Kantine»

Gianni Jacopino
Präsident TC Naters

zelne Partien Forfait erklären muss, dem flattern teils saftige Bussen ins Klubhaus.

Ein Rückgang an eigenen Interclub-Teams hat für einen Klub Folgen – positive wie negative – an diversen Fronten. «Weniger Mitglieder, weniger Jahresbeiträge, weniger Umsatz in der Kantine. Im Hinblick auf 2019 verzeichneten wir 18 Austritte von Mitgliedern, die allein als Jahresbeitrag zwischen 400 und 500 Franken bezahlen. Andererseits können wir während der Woche mehr freie Plätze

anbieten und sind an den Wochenenden bei der Planung der Heimspiele flexibler», sagt Jacopino. Immerhin gibt es einzelne Teams, die dem Klub als Trainingsgruppe unter der Woche erhalten bleiben.

«Sein» TC Naters sanierte in den letzten Jahren die drei Tennisfelder direkt neben dem Schwimmbad und baute auch das Klubhaus aus, die finanzielle Belastung ist Realität. «Wir zählen 170 Mitglieder, davon 24 Junioren. Es ist unser Bestreben, auch Schulden zurückzuzahlen. Daher sind wir darauf angewiesen, dass im Klub Betrieb herrscht.»

«Im Wettkampfbereich neue Formen finden»

Die Interclub-Statistiken im Oberwallis zeigen, dass die Anzahl Mannschaften über Jahre hinweg relativ stabil bleibt. Ganz im Gegensatz zur Turnierszene, bei der ein Rückgang nicht von der Hand zu weisen ist. «Es braucht wohl neue Ideen, neue Turnierformen, um vielleicht neue Reize zu setzen», ist Gianni Jacopino überzeugt. «Einzelne wurden schon umgesetzt, wie das Tagesturnier in Glis, Gruppenturniere in Gamsen, Mixed-Turniere mit Shortset etc.»

Vorläufig aber konzentriert er sich auf den Interclub, mit seinen langjährigen Teamkollegen spielt er in der 2. Liga. Er hebt den sozialen Aspekt hervor. «Interclub bedeutet auch Freundschaften, die über das Tennis hinausgehen. Es gibt immer wieder Spieler, die eigentlich nicht mehr Interclub spielen wollen, aber dem Team zuliebe bleibt man trotzdem dabei.»

Schweizweit werden es über 30 000 Spielerinnen und Spieler sein, die spätestens ab morgen Samstag wieder Interclub spielen.

Leuk-Susten im zweiten Jahr

Eine der fünf Interclub-Mannschaften auf Stufe Nationalliga stellt zum zweiten Jahr in Folge der TC Leuk-Susten. Die für 2018 völlig neu zusammengestellte Truppe mit einem Mix aus Routine und Talent (Kader siehe Kasten links) erhält dieses Jahr mit Jacob Kahoun prominente Verstärkung. Der 27-jährige Visper ist N3-klassiert, immerhin noch die Nummer 45 der Schweizer Herren, und führt in Leuk-Susten eine Tennisschule. Zusammen mit Bruder Philipp sind die Kahouns die Leader einer Mannschaft, die erneut die Aufstiegsspiele erreichen will. «Das Ziel ist, mit unseren Spielern über mehrere Jahre hinweg in der Nationalliga der Aktiven zu spielen und somit das Oberwallis auf nationaler Stufe zu repräsentieren. Dieses Jahr sind sechs Spieler im Oberwallis wohnhaft und zwei im Unterwallis, wir setzen auf Einheimische», so Jacob Kahoun zum WB. Er verzichtet damit auf ein weiteres Engagement beim Schaffhauser Tennisclub Bülchingen, wo er bis anhin NLB spielte.

Kostenlos ist dieses NLC-Projekt nicht. 2018 brachten die Verantwortlichen in Susten über 6000 Franken an Sponsorengeldern zusammen, um damit Material, Reisen und Gagen zu decken. «Die Sponsorengelder bleiben im gleichen Rahmen wie im Vorjahr», bestätigt Kahoun. **ada**

AUSWÄRTS SPIELENDE OBERWALLISER



Ylena In-Albon
 Klassierung: N1.8
 Klub: TC Zofingen
 Liga: NLB

Im Prinzip müsste sich das 20-jährige Tennistalent aus Baltschieder Interclub-Spiele in der Nationalliga B – also der zweithöchsten Liga – nicht mehr antun. In-Albons Entwicklung der letzten 18 Monate war rasant, sie ist heute die Nummer 8 der Schweiz und 181 der Welt. Vereinzelt wird In-Albon aber auch 2019 wieder als Teamleaderin für den TC Zofingen spielen, aber nicht die ganze Saison, Turniere im Ausland lassen grüssen. Und diese sind wichtig für ihre Klassierung in der WTA-Weltrangliste.



Michelle Fux
 Klassierung: R1
 Klub: TC Wohlensee
 Liga: NLC

Die Brigerin hat ihren Weg in Richtung Profiteennis gestoppt (siehe WB vom 29. März 2019) und sich zumindest für die Wintermonate wieder dem Badminton verschrieben. Prompt stieg sie mit dem BC Olympica-Brig in die Nationalliga B auf. Doch in den Sommermonaten bleibt Tennis Trumpf. Fux spielt weiterhin für den TC Wohlensee. **ada**



Auch hier wird Interclub gespielt. Die Heimplätze des Tennisclubs Naters, der 2019 vier Mannschaften ins Rennen schickt.

FOTO WB/ALAIN AMHERD